Der letzte Wolf

(= Nr. 4 im Zyklus „Tierleben" (Apitz nach Texten v. E. Roth))

Solist / Git.

↑ vergl. Vl. / Git. u. Kb / Git.

● sehr schnell ● legg.

Vorspiel — Solo-Vl. o. a.

C C (C7) D D (D7) F♯ F♯ (F♯7) H

Refr.

Der Wolf dient dem Erziehungszweck als ganz gemeiner Kinderschreck. Rotkäppchen ist ein Märchen zwar, doch

mf

H Em Em Em Em Em A7 D

1.,2. Str.

damals war der Wolf noch wahr. 1. Der Wölfe Erscheinung ist, sofern er grade nicht (er tut es gern) in seinem Schafspelz

2. Die Wölfe einzeln nichts bedeuten: Gefährlich werden sie als Meuten. Mit Wölfen heulen-

mf

H7 Em H7 C C D D7 D F♯

sich versteckt sehr hager, groß u. langgestreckt, hochbeinig u. geländegängig. Das macht sie dreist u. unabhängig,

böser Wahn! Wir haben's lang genug getan. Dann sahn wir von Verblendung frei: 's war fast kein echter Wolf dabei.

p mf

F♯ H H Em H Em H7 Em

zw.-spiel

mp

Em Em Em Em A7 D7 H7 Em H7

C C (C7) D D (D7) F♯ F♯ (F♯7) H

Refr.

Der Wolf dient dem Erziehungszweck als ganz gemeiner Kinderschreck. Rotkäppchen ist ein Märchen zwar, doch

mf

H Em Em Em Em A7 D

3. Str.

damals war der Wolf noch wahr. 3. Mit ungebrochnem Mute glaubt ihr, der Mensch sei gut u. sei kein Raubtier. Und glückt's den letzten

mf

H7 Em H7 C C D D F♯

Wolf zu töten, sind wir befreit von allen Nöten. Passt auf, eh ihr des Untiers spottet: Es ist noch gar nicht ausgerottet!

F♯ H H Em H Em H7 Em H7 Em